

Großes Hauptquartier, 20. August. (mit. Amtlich.) Eingegangen nachmittags 4 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz: Zwischen Angres und Souchez wurde der Feind heute nacht aus dem von ihm gestern besetzten Grabenstück vertrieben.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Rowno folgen unsere Truppen nach erfolgreichen Kämpfen dem Feind. Im Raume von der Dawina bis zur Straße bei Augustow-Grodno sind die Russen in die Linie Gudale (östlich von Mariampol) - Lozdzje-Studzienizna zurückgegangen und leisten dort erneut Widerstand. Auch westlich von Tylcein wird noch gekämpft.

Die Armee des Generals von Gallwitz setzt ihre Angriffe erfolgreich fort und nahm 10 Offiziere, 2650 Mann gefangen und erbeutete 12 Maschinengewehre.

Die Festung Nowogeorgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstand genommen. Die gesamte Besatzung, 6 Generale, über 85000 Mann, davon gestern im Nahkampf über 20000, wurde zu Gefangenen gemacht. Die Zahl der erbeuteten Geschütze erhöht sich auf über 700. Der Umfang des genommenen sonstigen Kriegsmaterials läßt sich noch nicht übersehen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Heeresgruppe ist im weiteren Vordringen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der linke Flügel warf den Feind hinter den Kotevka-Pulwa-Abschnitt, südwestlich Wisoko-Litowol zurück. Südlich des Bug wurde gegenüber Brest-Litowol Gelände gewonnen. Westlich von Wlodawa erreichten unsere Truppen in zähester Verfolgung die Gegend von Wiszega.

Oberste Heeresleitung.

Die einheitliche Idee.

London, 19. August.

Die russischen Klagen über die unzureichenden kriegerischen Leistungen Englands haben den englischen Botschafter in Petersburg zu einer Verteidigungsalaktion veranlaßt. Er sucht wie ein „Times“-Telegramm aus der russischen Hauptstadt meldet, dem russischen Volk seine Unzufriedenheit auszusprechen und mahnt zur Geduld. Zum Schluß aber heißt es in dem Telegramm:

„Das russische Publikum würde sicher mit einem Seufzer der Erleichterung die amtliche Versicherung lesen, daß alle Bewegungen der Alliierten ein einheitliches Ganzes darstellen und daß ihnen eine einzige zusammenhängende strategische Idee anzuhaften liegt.“

Daß die Russen sich mit dem Vorhandensein einer solchen Idee trösten lassen werden, ist kaum anzunehmen. Sie wollen Taten sehen, und diese bleiben aus und werden ausbleiben. Denn die einheitliche zusammenhängende Idee, nach der die Franzosen und Engländer im Westen in Schach gehalten und die Russen im Osten zu Baaren getrieben werden, ist die des deutschen Generalstabs. Deshalb werden die Russen wohl weiter seufzen müssen, aber nicht mit Erleichterung, sondern bänglicher Verwunderung.

Minister Briand als Mann des Friedens.

Brln, 19. August.

Ein Gewährsmann der Adln. Sta. erklärt, er wisse aus zuverlässiger Quelle, daß der französische Minister Briand sich mit den Sozialisten verbündet und im Ministerrat erklärt habe, eine Version nachhaft machen zu können, die in der Lage sei, Fühler zugunsten des Friedens auszustrecken. Gegenwärtig betrachtet man Briand als den Mann des Friedens. Es sei kein Zweifel, daß in Frankreich eine allgemeine Abspannung bestehe. Die Frage sei nur, wer jetzt die Oberhand behalte: die Müdigkeit oder der Wille derjenigen, die bis zum Ende und um jeden Preis durchhalten wollen.

Wer wird Goremykins Nachfolger?

Kopenhagen, 19. August.

Daß die Abschiedsstunde des russischen Ministerpräsidenten bald schlagen werde, scheint festzustehen. Nur weiß man noch nicht, wer den leertgewordenen Sessel einnehmen soll. Nachdem in den letzten Wochen verschiedene Namen genannt wurden, wird heute ein neuer hinzugefügt: der gemäßigt-liberale Dumapräsident Rodsjanko soll für das Amt des russischen Ministerpräsidenten auszuwählen sein. Sollte diese Nachricht zutreffen, so würde das einen vollen Sieg der Duma bedeuten. Zugleich würde aber die Berufung Rodsjankos die vollständige Kollapsität des Hofes beweisen, der sich dem Parlamentarismus in die Arme werfen will, den er haßt und mißachtet. So war es auch vor zehn Jahren bei der Berufung Wittes.

„Frieden um jeden Preis.“

Paris, 19. August.

In den Cafés der Boulevards und in den Zeitungsdiskussionen wird „als öffentliches Geheimnis“ besprochen, daß dem Präsidenten Poincaré der Aufenthalt an der Front durch die eigenartige Begrüßung verleidet worden

sei, die ihm von den Soldaten zuteil wurde. Er sei deshalb in aller Eile zurückgekehrt, weil ihm überall bei seiner Durchfahrt aus den Reihen die Worte entgegenkallten: „Frieden um jeden Preis!“

Man weiß ja, daß solchem Gerücht im allgemeinen kein unbedingtes Vertrauen zu schenken ist. Meist ist es unrichtig oder übertrieben. Aber allein die Tatsache, daß man in Paris, ausgerechnet in Paris, so etwas in aller Öffentlichkeit folportiert und vielfach mit vollem Glauben aufnimmt, zeigt eine unlehnbare Kriegsmüdigkeit der öffentlichen Meinung. Diese gibt sich auch in der scharfen Kritik an dem bisher als unantastbarer Nationalheld geltenden Generalissimo Joffre deutlich zu erkennen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ In der fortgesetzten Beratung der Budgetkommission des Reichstags über die wirtschaftlichen Kriegsmassnahmen kamen zunächst freisinnige und sozialdemokratische Redner zum Wort. Von freisinniger Seite wurden Höchstpreise für Kartoffeln und das Recht der Beschlagnahme, ferner Eingreifen in das betrübende Gebiet der Zuckerzurückhaltung verlangt. Der sozialdemokratische Redner wünscht eine Zentralstelle für Lebensmittelversorgung, die hauptsächlich den Zucker überwachen soll. Auch will er Herabsetzung der Getreide- und Weizenhöchstpreise und Höchstpreise für zahlreiche notwendige Lebensmittel. Ein nationaler Bauernbündler polemisiert gegen die Bestimmungen, die auf Erhöhung der Höchstpreise abzielen, und weist auf die Not in den Kreisen der geringbesoldeten Beamten und des kleinen Mittelstandes hin, die eine verschärfte Teuerung durchaus unerwünscht erscheinen lasse. Die jetzigen Höchstpreise, die keineswegs eine Verreicherung der Landwirte bedeuten, sind angemessen.

+ Nach der Adln. Volkstg. wird sich der 8. Ausschuss des Reichstags mit dem Entwurf eines Gesetzes über Änderung des Reichsvertragsgesetzes beschäftigen. Es handelt sich bei der beantragten Änderung im wesentlichen um die Streichung der Bestimmungen über den Gebrauch fremder Sprachen in öffentlichen Versammlungen und um Teilnahme Jugendlicher an politischen Vereinen und Versammlungen. Die Änderungen bedeuten große Zugewinne an Polen und Sozialdemokraten und würden, wenn sie Gesetz werden, einen alten Streitstoff beseitigen.

Letzte Meldungen.

Die Bedrohung der russischen Hauptstadt.

Stockholm, 20. August. (tt.) Die in Petersburg herrschende Furcht vor der Bedrohung der Hauptstadt wird jetzt von der Presse zugegeben. Die Militärrichter großer Blätter erwarten einen direkten Vorstoß auf die Bahnlinie Riga-Petersburg. „Reich“ schreibt: Die Frontverlängerung sei kein Vorteil, weil auch die feindliche Front um 200 Werst verringert sei. Dadurch habe der Feind Ueberfluß an Truppen bekommen, die zweifellos zu neuen umfassenden Bewegungen benutzt würden. Es sei anzunehmen, daß der Generalstab neue Truppen nach den wichtigsten Punkten der baltischen Provinzen überführt.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirk für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

20. August.

Vom Weltkrieg 1914.

Japan verlangt in einer Note von Deutschland die bedingungslose Räumung Pflaunders. — Bei Trelmont (Belgien) eroberten unsere Truppen zwei Batterien, eine Fahne und machten 600 Gefangene. Brüssel wird von uns besetzt. — Die Oesterreicher überschreiten die Save und bringen in Serbien ein.

21. August.

Vom Weltkrieg 1914.

Großer deutscher Sieg bei Mes. In zweiwöchiger Feldschlacht zwischen Mes und den Bogelen wird die deutsche Armee unter Kronprinz Rupprecht von Bayern das französische Meer auf der ganzen Linie, macht 10000 Gefangene und erobert 50 Geschütze.

— **Ermäßigter Brotpreis:** Wie wir erfahren, hat gestern eine Sitzung des Vereinigten Ernährungsausschusses für den Kommunalverband Meissen Stadt und Land stattgefunden, in der für die Konsumenten die sehr erfreuliche Festsetzung, die allerdings noch nicht zweifellos feststehende Verbindung unseres Bezirkes mit dem Kommunalverband Dresden und Umgegend, getroffen werden konnte. In Verbindung mit der größeren Billigkeit des neuen Getreides wird nämlich eine erhebliche Herabsetzung des Weizenpreises gestattet, die es wiederum ermöglicht, das Roggenbrot bedeutend billiger herzustellen. Es wurde beschloffen, für das Roggenbrot bei unveränderter Streckung um 20 und bei Zusatz von 20% Weizenmehl vom 5. September ab einen Höchstpreis von 62 Pfennige — bisher 72 Pfennige — für das 4 Pfundbrot festzusetzen und diesen Preis vom 1. Oktober ab, da sich bis dahin der Kartoffelzusatze billiger gestalten wird, auf 60 Pfennige herabzusetzen.

— **Neue Anordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts** wird anlässlich der Eröffnung der Festung Nowogeorgiewsk der Unterricht in allen Schulen am heutigen Tage ausgesetzt.

— **Hauptgewinne der 167. Königl. Sächsl. Landes-Lotterie.** Dritte Klasse. Ziehung am 18. August 1915. (Ohne Gewähr.) 50000 Mark auf Nummer 39923, 20000 Mark auf Nummer 76119, 5000 Mark auf Nummer 1882, 3000 Mark auf Nummer 19150, 36948, 43377, 47987 55169 94577 109634, 2000 Mark auf Nummer 29106, 58244, 62580 107040, 1000 Mark auf Nummer 3283, 11714, 29054, 39514, 40850, 58141, 58808, 58887, 63393, 72077, 75008, 77991, 91417, 95463, 101979, 102864. Ziehung am 19. August. (Ohne Gewähr.) 40000 Mark auf Nummer 9510, 10000 Mark auf Nummer 108152, 5000 Mark auf Nummer 67570, 3000 Mark auf Nummer 49189, 56197, 61587, 2000 Mark auf Nummer 7764, 17504, 29376, 29734, 42717, 52107, 57390, 62583, 67909, 90898, 102544, 1000 Mark auf Nummer 5488, 13550, 20198, 28155, 29636, 37033, 37740, 48190, 61169, 72173, 82181, 87689, 90760, 96823.

Kirchennachrichten

für den 12. Sonntag nach Trinitatis.

Wilsdruff.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Hilfsgeistl. Männchen-Reiffelsdorf).

Vorm. 1/11 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach.

Kollekte zur Erneuerung der Kirche.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Nachm. 1 Uhr Abendgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Reiffelsdorf.

Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Pfarrer Deber.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst, derselbe.

Nachm. 1 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen, Hilfsgeistl. Männchen.

Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst, derselbe.

Nachm. 5 Uhr Kriegsbefunde in Kleinowitz, Pfarrer Deber.

Sora.

Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst.

Umbach.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Wankenslein.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. (2. Galtpredigt, P. Lindner-Rohwein.)

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten incl. „Welt im Bild“.

Versteigerung.

Sonnabend, den 21. August 1915, vormittags von 10 Uhr an gelangen in Dresden-A., Palmstr. 49,

infolge Aufgabe des Fuhrgeschäfts des Herrn P. Kretschmar, hier,

41 verschiedene Wagen, darunter 9 Tafelwagen, Geschirre usw.

sowie um 12 Uhr

14 junge starke Arbeitspferde, meist Dänen

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst Sonnabend von 8—10 Uhr vormittags.

Alfred Canzler, vom Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Dresden, Pirnaischestr. 33.

Tafelbirnen

Reife 50 Pfennige, verkauft Silberbrand.

Benzin- Seife

ein Stück ca. 1/2 Pf. 25. Pfg. höchste Waschkraft.

Alle Sorten Kernseifen

empfehlen billigst

R. A. Hampus, Mohorn.

Fernsprecher Nr. 3.

Einige Tischler

sucht Möbelfabrik Arthur Eckert.

2716

Nähe Dresdens

findet ein 10—14-jähriger Knabe

nicht so teure Aufnahme, welcher

Dresdner Schule besucht oder be-

suchen soll, in ruhiger Bürgerfamilie,

wo gleichaltiger Knabe ebenfalls zur

Schule fährt. Eigenes Grundstück,

beste Obhut. Näheres durch die

Geschäftsstelle dieses Blattes. 2691

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die

älteste Rosschächtereie Oswald

Mensch, Posthappel, Tel. Nr. 735.

Bei Unglücksfällen bin mit

Transportwagen sof. zur Stelle. 2294

Rindfleisch

a Pfund 1 Mark an,

Schweinefleisch

Pökelfleisch, sowie hausschlachtene

Blut- und Lederwurst zu billigsten

Tagespreisen von 2 Uhr ab bei

E. Fuhrmann. 2695

Die von den Obstbauvereinen bevorzugten
„Rex“
Konservengläser
Einkochapparate
Dreyer's 2049
Fruchtsaft-Apparate
empfehlen Martin Reichelt,
Fernspr. 66. Markt 41.

2-3 Zimmer
mit Küche oder 2 möblierte Zimmer
sofort zu mieten gesucht.
Nähe des Marktes bevorzugt.
Gefl. Angebote unter 2709 sofort
an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten

Schöne Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
2690
Schulstraße 182.

Kleine Wohnung
mit elektrischem Licht ist per 1. Ok-
tober zu vermieten.
2712
Näheres Schulstraße 183b.

Landw. Arbeiter
sucht 2697
Häbold, Kesselsdorf.

Handarbeiter
für Tagelohn und Akkord (Ton-
schlagen und Lohngarben) werden
sofort eingestellt in
2692
Fabrik Taubenheim
bei Meissen.

kauft zu höchsten Preisen die Ross-
schächtereie Heinrich Sahnitz,
Posthappel. Fernsprecher 2779.
Amt Deuben. — Nichtausfende
Werde werden per Wagen abgeholt.